

# Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und anderswärts  
verfaßt.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme 3 Mark 80 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren  
für die fünfspaltige Zeile gewöhnlicher  
Setzungszeile oder deren Raum 15 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,  
für die zweispaltige Zeile Reichthum oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen  
40 Pf.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 238.

Salle, Freitag den 11. October. [Mit Beilagen.]

1878.

## Telegraphische Depeschen.

**München, d. 9. October.** Der Erzbischof von Bamberg, welcher gestern noch von dem Cultusminister von Lub empfangen wurde, hat heute früh 9<sup>1/2</sup> Uhr in Begleitung mehrerer Kleriker die Reise nach Rom angetreten.

**Paris, d. 9. October.** Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret des Präsidenten der Republik, wodurch die Ministerialräthe zur Vornahme der Wahl der Delegirten zur Senatswahl auf den 27. d. einberufen werden und worin der 5. Januar f. z. als Termin für die Senatswahlen (Ernennung eines Drittels des Senats) festgesetzt wird.

**Paris, d. 9. October.** Die Meldung des „Standard“ von der Entsendung einer französischen Flotte nach dem Mittelmeer ist unbegründet. Es sind keinerlei außerordentliche Vorbereitungen für die Mittelmeerflotte getroffen. Nur die gegenwärtig in Alger befindliche Flotte bereitet die Rückkehr vor, da ihre Uebung beendet ist.

**Wien, d. 9. October.** (Dffiziell.) General Reinländer erreichte am 7. October, nach mehrstündigem leichten Gefechte, Neu und Petri-Gora, am 8. October fand die Enttarnung von Neu und Umgebung statt. Die Verluste am 7. October betragen: ein Mann todt, zwei Offiziere und sechs Mann verundet. Die Verluste der Mannschaften am 8. October betragen 47 Kozle und 184 Verwundete. — Reinländer marschirt am 9. auf Podzwoja, am 10. auf Bernograc und hofft auch in diesen Gegenden die Ruhe baldigst heraufzulenken.

**Wien, d. 9. October.** Die „Polit. Korresp.“ bringt aus Konstantinopel Mittheilungen über die Entschöpfung der letzten türkischen Circularen. Nach denselben bestärkt es sich, daß in den Kreisen der Porte auf die Erhaltung der guten Beziehungen zu Oesterreich nach wie vor großes Gewicht gelegt werde. Der Vertreter der Porte in Wien sei angewiesen worden, sich in diesem Sinne auszusprechen und sei dies, wie eine Bemerkung der Redaktion der „Polit. Korresp.“ bezeugt, auch thatsächlich geschehen. Nichtsdestoweniger sei es Thatsache, daß in Konstantinopel innerhalb und außerhalb des Palais des Sultans eine Agitation gegen Oesterreich unterhalten werde. Diese Agitation habe durch die politischen Vorgänge in Ungarn einen weiteren mächtigen Impuls erhalten und sei bereits auf dem Punkte angelangt, sogar Eventualitäten in Ungarn in den Bereich ihrer Hoffnungen und Berechnungen zu ziehen, welche auf die Okkupation Bosniens im Sinne der türkischen Wünsche reagieren könnten. Unter dem Einflusse dieses Ideenkreises sei die Circularen entworfen mit der notorischen Tendenz, der ungarischen Opposition eine neue Handhabung zur Agitation gegen

die Okkupation zu liefern. — Aus Bukarest wird derselben Korrespondenz gemeldet, die offizielle Befreiung von Bessarabien durch die Russen sei auf den 13. October festgesetzt.

**Kopenhagen, d. 9. October.** Der Gouverneur von Saint Croix telegraphirte am 8. October: Der Aufstand sei unterdrückt. Die Hälfte von Frederiksted und 50 Plantagen seien niedergebrannt, mehrere Zuckermühle seien reparirbar, 20 Plantagen und eine Zuckersiederei seien unversehrt. Der Belagerungszustand ist erklärt.

**London, d. 9. October.** Das „Neuzeitliche Bureau“ bringt aus Simla von heute folgendes offizielle Telegramm: Es hat bisher noch nirgends an der Grenze ein Zusammenstoß mit den Afghanen stattgefunden, auch ist kein sofortiger Angriff auf Alimusjid beabsichtigt. Außer den aktiven militärischen Vorbereitungen ist nichts geschehen. Alle gegenseitigen Berichte von Spezialcorrespondenten der Zeitungen sind mit Vorsicht aufzunehmen.

**London, den 9. October.** Die Bank von England hat den Preis für den amerikanischen Adler (10 Dollars) um 1 Farthing und den Preis für Napoleons um 1 Penny erhöht, dagegen den Preis für deutsche Goldmünzen um 1 Farthing herabgesetzt. In Folge dessen ist gestern 1 Million Pf. Sterl. zur Bank geflossen.

**Wien, d. 9. October.** Bei den Staatswahlen in Ohio siegen die Republikaner mit einer Mehrheit von 10,000 Stimmen; bei den Congressionalwahlen werden die Republikaner voraussichtlich aber zwei oder drei Mitglieder verlieren. In Iowa siegen die Wähler ebenfalls auf republikanische Candidaten. Indiana (Westvirginien) wählte demokratisch, das Stimmenergebnis ist ungefähr demjenigen von 1876 gleich. Die Greenbackpartei scheint überall in großer Minorität gewesen zu sein. Von 45 bisher gewählten Congreßmitgliedern sind 25 bis 27 Republikaner, die übrigen Demokraten.

**Wien, d. 9. October.** Ein Ertrag von 20 Wagen, von Silbervate zurückkehrend, stieß mit einem Güterzuge zusammen. Ueber 25 Kozte und 150 Verwundete.

## Berlin, den 9. October.

Se. Maj. der Kaiser verleiht (so schreibt die neueste „Provinzial-Correspondenz“) mit Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta weiter in Baden-Baden: unter der Gunst des schönen Herbstwitters macht die Zunahme der Kräfte und die Freiheit der Bewegungen bei Sr. Majestät weitere erfreuliche Fortschritte. Ueber die weitere Ausdehnung des Aufenthalts des Kaisers in Baden-Baden und über einen möglicherweise sich daran anschließenden Aufenthalt in Wiesbaden sind endgültige Bestimmungen noch nicht

getroffen; doch wird die Rückkehr Sr. Majestät nach der Hauptstadt kaum vor dem November, vielleicht erst Mitte November erfolgen.

Der Kronprinz feierte heute die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er zum Chef des kaiserl. königl. österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 20 ernannt worden ist. Er k. k. Hoheit empfing heute Vormittag im Neuen Palais zu Potsdam in besonderer Audienz die gekrönten Nachmittags aus Wien hier eingetroffene Deputation genannten Regiments, bestehend aus dem Oberst und Regimentskommandeur Males, dem Major Ritter v. Smalawski, dem Hauptmann Jaworski und dem Oberlieutenant Groß, um von derselben die Glückwünsche des Regiments entgegenzunehmen. Zur Feier des Tages fand Nachmittags im Neuen Palais bei den kronprinzlichen Herrschaften ein Diner von einigen 40 Gedekten statt, zu welchem die österreichische Deputation, die hier anwesenden Mitglieder der österreichischen Botschaft und andere Personen von Distinktion geladen waren.

Einen Beweis, daß die Gesundheit des Reichsfanzlers in erfreulicher Weise gekräftigt ist, liefert der Umstand, daß er seine heutige zweitägige Rede ununterbrochen stehen vortrug. Der Reichsfanzler unterhielt sich längere Zeit mit Dr. Falk und Herrn Kleist-Beckow.

Die Kommission zur Untersuchung der Lage der Eisenindustrie tritt bekanntlich am 5. November zur mühseligen Verhandlung mit den Sachverständigen zusammen. Es sollen dann, mit Ausnahme des Donnerstags an jedem Wochentage zwei oder drei Verhandlungen stattfinden. Den Sachverständigen ist mit Ueberlegung des Fragebogen Tag und Stunde ihrer Vernehmung mitgetheilt und die Erklärung über Annahme des Mandats anbegehrt worden. Fragen und Antworten werden stenographisch aufgenommen, schriftliche Ausführungen sind nicht gestattet. Falls die geplanten Vernehmungen nicht ausreichen, so ist deren Fortsetzung durch andere und auch ausländische Sachverständige, sowie erforderliche Vereinfachung in- und ausländischer Anwaltschaften vorgesehn. Nach Schluß der Vernehmung werden die Grundzüge des an den Bundesrath zu erlassenden Berichts gemeinschaftlich beraten und festgestellt und über die Anfertigung des Entwurfs zu dem Berichte Beschluß gefaßt. Die definitive Feststellung desselben erfolgt dann in der Kommission selbst.

Gegenüber der, wie die „Neue Magd. Ztg.“ schreibt, mehr oder minder kühlen Beurtheilung der von ihr reproducirten Oeithen Schrift über das Sozialistengesetz von Seiten conservativer und liberaler Zeitungen schreibt das obengenannte Blatt u. a.: Es ist wenig gekant, daß Oeithen heute die erste wissenschaftliche Autorität auf dem Gebiete des Staatsrechts in Deutschland ist. Niemand hat es weder bei uns noch anderwärts einen Mann der

Ein schallendes Gelächter, in welches Herr Regler selbstverständlich mit einstimmt, belohnte diesen Satz.

„Hören Sie einmal, lieber Regler,“ begann wieder einer der Herren, „Sie waren kürzlich in Jemnitz? Was haben Sie denn dort gemacht bei dem Einsiedler? Sie haben ihm doch nicht etwa seine Kanarienvögel abgekauft?“

„Ja,“ erwiderte Regler, „ich war in Jemnitz bei Herrn von Soller, ich hatte mit ihm allerdings ein Geschäft, doch handelte es sich nicht um meine Vögel, die ihm doch zu sehr aus Herz gewachsen sind.“

„Das muß ein schnurriger Kauz sein, dieser Soller,“ meinte ein Anderer. „Sagen Sie einmal, Soller, was ist das mit dem Mann? Sie wohnen ja nicht zu weit von ihm, Sie müßten doch von ihm wissen?“

„Allerdings kenne ich Herrn von Soller,“ erwiderte Hollen „und auch seine Lebensgeschichte. Er hat sie mir einmal mitgetheilt, und ich muß gestehen, sie hat mich interessiert, sie ist fast wie ein Capitel aus einer Novelle.“

„Na dann erzählen Sie,“ rief man von allen Seiten. „Sie sind ja ein Meister darin, aber legen Sie nicht zu viel hinzu und bleiben Sie hauptsächlich bei der Sache.“

„So hören Sie denn,“ entgegnete Hollen und begann folgendermaßen:

„Gleich einer weiten Meeresflut bedarf sich die Haide vor unsern Blicken ringshin bis an den Himmel; Sand und Kiefern bedecken sie. Wenn kein Aufgange die Sonne durch die Ähren schimmert, der Morgenwind die Bäume weht, dann tritt das Wild auf den sandigen Eben in vollkommenen Ruhe und schreut nur leise zusammen bei dem Knarren eines brechenden Zweiges oder bei dem Klappern eines nahenden Führers. Es ist der Wende, welcher in der Nacht aus seinem rings um der Haide unerschlossenen Dörfchen aufsteigt und den Ueberflus von dem karglichen Segen seines Aders durch die schwebenden Kiefern und bei dem Leuchten der stillen Sterne in die umliegenden Städte fährt.“

## In einer Sturmnacht.

Motto: Herbst ist es nun,  
immer die Stürme des Meeres  
ruhn.

Legen's Frühlings-Sage, deutsch v. Mohrste.

Der Himmel grau, kein Sternlein mehr  
Erglänzt von ganzen Sternenmeer,  
Nur Wolkenföhen jagen,  
Und brausen fährt der Sturm daher,  
Die Erde beb't, es wogt das Meer,  
Die Glocken hallen dumpf und schwer,  
Und Menschenherzen jagen.

Herr Gott, in deine Hand gelegt  
Sei jedes Schiff, das Menschen trägt  
Auf Sturmbeugen Wellen!  
Und jedes Herz, das heftig schlägt  
Und wie ein Schiff, vom Sturm bewegt,  
Auf Lebenswegen fahrt trägt: —  
D laß es nicht zerbrechen!

Gustav Haller.

## Albrecht Thaer's Epigonen.

(Fortsetzung.)

„Nehmen Sie meinen aufrichtigsten Glückwunsch, Herr Baron, zu Ihrer Verlobung. Sie machen mitenein die beste Partie; Ihr künftiger Herr Schwiegervater ist ein Mann, den ich sehr hoch schätze; wann wird die Hochzeit sein?“

Hollen lachte: „Da müssen Sie meine Trau fragen, lieber Regler, die jungen Damen wollen immer nur ungerne die Verlobungszeit kürzen. Kommen Sie nicht frätschen? Man trifft da Bekannte und plaudert beim Glase Wein über Dieses und Jenes. Sie kennen dies ja und haben oft genug Ihr Schöpfchen gefahren.“

Auch Regler lachte. — „Sie sind immer guter Laune, Herr Baron, und scherzen gern; freilich ist das bei einem Prägnantem nicht wunderbar. In einer halben Stunde denke ich Ihnen folgen zu können. Sie gehen doch in Schneider Weinshube?“

„Natürlich,“ erwiderte Hollen; „bleiben Sie nur nicht zu lange.“

Hollen verließ das Comptoir; sein Geschäftsfreund sah ihm mit leuchtenden Blicken nach und wandte sich dann wieder an seine Kunden. Offenbar beschäftigten ihn aber noch andere Gedanken, denn fast wäre es dem sonst so gewiegenten Kaufmann passirt, daß er sich bei einer Preisnotiz zu seinen Langmußen geirrt hätte. Ein leiser Wind seines Commis erinnernte ihn rechtzeitig an den von ihm bezugenen Fehler, und von da ab war Herr Regler wieder ganz Geschäftsmann.

Als dann nach einiger Zeit, wie dies so üblich war, im Marktverkehr eine Pause eintrat, gab Regler seinen beiden Geschäften Instruktionen, mit der Dreier, ihn bei wichtigen Vorkommnissen zu rufen, und wanderte nach der Weinshube, in welcher er von den um einen runden Tisch sitzenden Herren mit lautem Jubel begrüßt wurde.

„Da kommt unser Aller Wohlthäter,“ krächte ein alter Herr, dem man ansah, daß ihm nicht allein die Landluft vorzüglich bekommen, sondern auch das Frühlisch vortrefflich munde.

„Bitte, meine Herren,“ schmunzelte Herr Regler, „Sie sind sämtlich meine Wohlthäter. Sie haben mir ja meinen neuen Speicher neben dem Bahnhofs gebaut, was ich aus meinen eigenen Mitteln nicht vermocht hätte. Hoffentlich werden Sie, wenn ich wieder einmal ähnliche Gelüste habe, mir wieder beipflichten.“

Alle lachten und der eine der Herren meinte: „Na, das wird auch werden, bisher wurden wir im Geschäft immer nur ein wenig gebracht, damit etwas abfliehe, aber nun wird die hydraulische Presse angelegt werden.“





# Bekanntmachungen.

**Berliner Damen-Mäntel-Fabrik von Welsch, gr. Steinstr. 8, Ecke der Darsüßerstr.**

Großartige Auswahl der neuesten u. elegantesten Winter-Mäntel. Die noch vorräthigen bedeutenden Lagerbestände von Regenmänteln und Herbstmänteln besser Qualitäten werden zu herabgesetzten, außergewöhnlich billigen Preisen gänzlich ausverkauft. Fortlaufend über Tausend Mäntel zur Auswahl. Bekannte Reellität.

Halle a/S., den 2. October 1878.

## Technisches Bureau und Maschinen-Agentur.

Mit heutigem Tage eröffnete ich **Augusta-Strasse Nr. 6b** ein technisches Bureau, verbunden mit Maschinen-Agentur. Die Ausführung meiner Specialitäten, bestehend in Holz- bearbeitungsmaschinen, Mähl- und Schneidmühlen, Siegeleien und den darin vorkommenden Maschinen hat die renomirte Maschinenfabrik und Eisengießerei der Herren **Wegelin & Hübner** hieselbst übernommen.

Ich glaube durch diese Verbindung meinen geehrten Geschäftsfreunden die größte Garantie in Bezug auf zweckmäßige und solide Ausführung, sowie größte Leistungsfähigkeit meiner Specialitäten zu bieten. Von diesem meinen Unternehmen bitte ich gütigst Notiz nehmen zu wollen.

**Oswald Kaltwasser,**  
Civil-Ingenieur und Mühlenbaumeister.

Die Akademie für

**Landwirthe, Bierbrauer u. Müller,**  
drei getrennte Fachlehranstalten, 1861 begründet, beginnt das Wintersemester am 1. Novbr. — Programme zu beziehen durch **Worms a/M.** die Direction: **Dr. Schneider.**

## Cyper-Vitriol

zum Kalten des Weizen offeriren  
**Helmhold & Co., Leipzigstraße 109.**

**Lederjoppen** in Glacé u. Wasch-**Chr. Voigt.**  
leder empfiehlt

Bei **Fr. Bartholomäus** in Erfurt erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Eintausend Sujets**  
zu  
**lebenden Bildern.**

Ein Verzeichniß von mehr als 1000 kleineren wie größeren Genrebildern, historischen Gruppen und biblischen Tabeaux, welche sich zur Darstellung im Familienkreis wie für grössere Gesellschaften besonders eignen.

Mit genauer Angabe der Quellen und Meister, sowie mit Notizen über Costüme, Decoration, Musikbegleitung, Zahl der zur Darstellung nöthigen Personen und anderen practicablen Notizen

Herausgegeben von **EDMUND WALLNER.**

Zweite bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.  
Preis: 4 Mark.

Die rühmlichst und in weitesten Kreisen bekannte Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ äussert sich in Nr. 7 auf Seite 103 wie folgt: Edmund Wallner, dem wir eine ganze Bibliothek der Unterhaltung in Familie und Salon verdanken, kam auf den glücklichen Gedanken, für die Unterhaltung in den Winterabenden durch die Zusammenstellung von „Sujets zu lebenden Bildern“ zu sorgen und diese in einem den obengenannten Titel führenden Buche zu veröffentlichen. Der Herausgeber basirt seine Sujetsauswahl auf die bekannten illustrierten Zeitschriften, Kunstwerke und Albums und giebt die nöthigen Winke in Beziehung auf Arrangement, Costüme und Musik.

Der neuen Auflage sind ausser dem eine grosse Anzahl Prologe, Gedichte und Festspiele beigegeben.

**Röhren-Schraubstöcke u. Dichtmaschinen,**  
Messing, Gestellungs-Plattir, Brenner etc.,  
Röhren-Relinger u. Hähnen.

**Schmiedeeiserne Röhren**  
für Gas, Wasser- und Dampfleitungen,  
Locomobil- u. Röhrenkessel, sowie alle  
**Gasrohr-Verbindungsstücke,**  
Flanschen, Bordscheiben, Rohrflanken und  
**Röhren-Bearbeitungs-Werkzeuge**  
empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten  
Preisen

**Otto Linke in Halle a/S.,**  
**Königsplatz No. 6.**

Gasrohr-Klappen, Zangen, Abscheider.

**Nächsten Sonnabend und Sonntag, am 12. u. 13. d. M., halte ich mit einer grossen Auswahl vorzüglicher Ardennen-Pferde, sowie mit einem Transport eleganter Wagenpferde im Gasthof bei Herrn Flitner in Arttern zum Verkauf.**

**S. Appel aus Erfurt,**  
vormals Junkelmann & Appel.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt der Winterfahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, vom 15. October d. J. gütig, bei.

## Poststrasse 8

ist die obere Etage zu vermieten u. den 1. April f. J. zu beziehen.

Unsere **Herheiten** in einfacher sowie eleganter **Kindergarderobe** für **Herbst- und Winter-Saison** empfehlen zu billigen Preisen.

Halle a/S. **Geschw. Jüdel, Markt 5.**

## Tanzunterricht.

Wie in den früheren Jahren, beginnt unser Cursus für Privatirkel wie für grössere Abtheilungen in der letzten Hälfte des October im Saale des Kronprinzen. Gef. Anmeldungen werden Luisenstrasse 10 p. jederzeit gern entgegenommen

**W. Rocco & Sohn.**

**Anerkannt reine und preiswerthe Weine.**

**Stets reichhaltige Speise-Karte.**

**Weinstube von C. Boerner,**  
gr. Märkerstrasse 14.  
**Reservirte Zimmer für größere und kleinere Gesellschaften.**

**P. P.**  
Einem geehrten biesigen, auswärtigen und reisenden Publikum die ergebliche Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage von Herrn **C. Lauterbach** den hier am Markte belegenen

**Gasthof zur goldenen Sonne** käuflich übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben soll sein, die mich behrenden Gäste und Fremden durch bequeme Logis, solide Bekienung, gute Speisen und Getränke recht zufrieden zu stellen. Insbesondere empfehle ich meine guten Stallungen zur Ausspannung.

**S. A. Heubig, den 1. October 1878.**  
**Louis Hunderstund.**

Ich suche pro 1. Januar 1879 einen tüchtigen, unverheiratheten, tüchtigen Inspektor. Gehalt nach Vereinbarung. Nur Gelohne mit besten Zeugnissen in Abschrift zu senden: Rittergut Schölen bei Naumburg a/S.

Ein tüchtiger **Journierschneider** wird auf möglichst sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter G. F. # 10 nimm **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. entgegen.

Ein junger Kaufmann sucht fof. Stellung als Volontär. Gef. Off. sub H. 10. durch **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. erbeten

Eine gangbare **Bäckerei** an guter Lage ist billig zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres gr. Salzfr. 31 in Naumburg.

**Kauf-Gesuch.**  
Ein Haus mit Restaurant und Material-Geschäft in einem Dorfe wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Frank. Adr. mit Preis-Angabe unter A. B. 100. befohd. **Ed. Stückrath** in der Exped. d. B. Ztg.

Zu verkaufen ein Haus in Leipzig, schön gelegen, passend für einen Gewerbetreibenden, Fleischer oder dergl. Mietvertrag 3334. A. Steuer-einheiten 1650, Brandkasse 40,000 Mark. Dasselbe ist für den selten Preis von 53,000. A mit 14,000. A Anzahlung zu verkaufen. Sympothen fest Gefäll. Offerten beliebe man unter S. D. 379 an die Annoncen-Expedition von **Hansenstein & Vogler** in Leipzig einzufenden. (H. 34133)

Ganze und halbe reife **Weinogsthe** werden zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe erbiten **Geb. Weineck,** Schönwerda bei Köstelen.

**Antonio Kefenstein'scher Waldschnecken-Extrakt,** als unfehlbares Mittel gegen Keuchhusten etc., ärztlich geprüft und empfohlen. Zu beziehen à Fl. 1.50 nur echt durch **Albin Hentze** in Halle, Schmeerstr. 39.

## Malz-Offerte.

Die seit 12 Jahren in flottem Betriebe stehende Mälzerei in Dorf Sulza habe ich auf eigene Rechnung übernommen und empfehle bestes **Thüringer Malz** aus guter Saalgerste zu soliden Preisen.

**G. Börner** in Stadt Sulza.

**Dampferverbindungen** zwischen **Stettin** und Colberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/P., Tilsit, Riga, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Christiania, Kiel, Hamburg, Antwerpen, Hull, London, Middlesbrough o/Tees unterhält regelmäßig **Rud. Christ. Erbel** in Stettin.

## Ein Colonialwaaren- u. Cigaren-Geschäft

in einer größeren u. schönen Stadt Thüringens, mit gutem Erfolg betrieben, wird nebst Hausgrundstück aus zwingenden Gesunheitsrück-sichten verkauft.

Zur Uebernahme sind 4 bis 5000. M. erforderlich. Adr. erbeten durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. B. Ztg. unter T. T. 1315.

Ein anständiges junges Mädchen, geübte Putzmacherin, welche selbstständig arbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen jetzt oder bis Neujahr anerkennende Stellung, ganz gleich, ob hier oder auswärtig. Näheres bei **P. Rauche,** Schüttershof Nr. 18.

Ein J. gebild. Mädchen, 24 J. alt (Freibürg. Tochter), welche in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren und schon in mehreren Familien zur Erzieherin der Hausfrau thätig war, sucht, geführt auf die besten Empfehlungen, Stellung zur Erzieherin der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Offerten unter P. E. 100 bittet man an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. B. Ztg. abzugeben.

**Feuer- u. diebssichere Geldschranke** mit Stahlpanzerung, bei vielen Bränden u. Einbrüchen bewährt, empfiehlt **Carl Kästner, Leipzig.**

**Zerbster Bitter** in Flaschen, 3/4 für 3. M. in Flaschen S. Nr. 15 S., ercl. ab franco Bahnhof Zerbst, versendet gegen Nachnahme

**Fr. Heinrich, Zerbst, Aiebrüde.** Wiederverkäufer Rabatt.

**Zu kaufen gesucht.** Ein gut erhaltenes gebrauchtes Schreibpult (Stehpult) und 1 d. Bücherborde. Offert. sub C. H. nimm entgegen **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. Ztg.

**Schulbücher, Lexica, Atlanten,** dauerhaft gebunden, billig bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Ein elegantes **Heipferd,** schwarzbraune preussische Stute, 8 J., 3/2, veräußlich **Geiststraße 13.**

**100 Stück Sammel,** zur Mast passend, sowie einen schlachtreifen **Bull-n,** verkauft das Amt **Leimbach** bei Mansfeld.

**Leipzigstraße 53** ist ein Comptoir mit Nebenstube sofort zu vermieten.

Die hobes Parterre belegene Wohnung des Hauses **Klausstraße Nr. 11** ist von Ostern 1879 ab zu vermieten.

Ein Backhaus mit Mühle, welche 3 starke Drosseln zu versorgen haben, hat unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen Auftrag **A. Bleser,** Schmeerstr. 25.

## Stadt-Theater.

Freitag den 11. October. 13. Vorstellung im I. Abonnement. Auf Verlangen zum 5ten Male: **Halemanns Tochter.** Volksstück in 4 Acten v. L'Arronge.

## Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Meine liebe Frau **Elise geb. Walter** wurde diese Nacht von einem gesunden Mädchen glücklich und leicht entbunden. Straßburg i/S., den 8. October 1878.

**Bauer,** Hauptmann und Compagniechef im Fuß Artillerie-Regiment Nr. 15.

**Todesanzeige und Dank.**  
Sonabend den 5. October er. starb nach schweren Leiden unser geliebter guter Sohn **Georg** im Alter von 5 Jahren und 1 Tag.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl bei seiner schweren Krankheit, als bei dem stattgefundenen Begräbniß sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Insbefondere sagen wir dem Herrn **Ober-Diacoous Sichel** für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, sowie für den erbebenden Gesang durch das Singschor, und allen denen, die den Sarg mit Kränzen und Kranzen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Halle a/S., den 9. Octbr. 1878. Die trauernde Familie **Boege.**

Geschichtliche Erinnerungen.

Freitag, den 11. October.

- 1531. Gesh. Ulrich Zwingli, Schweizer Reformator, gefallen bei Kappel.
1758. Gesh. P. W. M. Olbers, Astronom, zu Arbergen bei Bremen.
1802. Gesh. August Kij, Bildhauer, zu Praprotan in Schlesien.
1870. Eiserne Schlacht bei Orleans.

Aus der Provinz Sachsen

und ihrer Umgebung.

S. Aus dem Saalkthale, d. 9. October 1878. Heute wurde der bisherige Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, Herr Professor Dr. Diederich Wolfmann durch den Geheimen Regierungsrath Dr. Bonig und im Bes�en des k6nigl. Kommissarius Herrn Schulrath Dr. Sedt in sein neues Amt als Rektor der lgl. Landesfchule Porta hochfeierlich eingefahrt. Die Feier bekam ihre besondere Weihe durch die Anwesenheit des Herrn Geh. Rathes Dr. Bonig und ist um so bedeutungsvoller f6r Pforta, als genannter Herr vor mehr als f6nfzig Jahren selbst alumnus portensis gewesen ist. In seiner Rede geht er der Geschichte der Landesfchule, ihrer Verdienste f6r die Erziehung einer t6chtigen Jugend, legt er dem anwesenden G6tus warm und r6hrend seine eigenen Erfahrungen an das Herz, weist er sie auf das hohe Gef6hl der Dankbarkeit hin, das alle alten Pfortener mit der Mutter Pforta verbindet. Ebenso warm gedenkt er des Rektors Verff, den ein hitres Gef6hl der Schule nur allzu sehr entriß, und mit vergessenen Worten kamt er dem verdienstvollen Stellvertreter des Horts, Professor Bachbinder, um dann im Auftrage des Herrn Ministers den neuen Rektor freudig zu begr6ßen. Herr Wolfmann begr6ßt darauf die hochansehnliche Versammlung und spricht klar und schaffnungsvoll 6ber die Gefahren, welche dem Unterrichte in unserer Zeit und von unserer Zeit brohen. Seine fleißigstehtige p6dagogische Erfahrung, sein warm f6r die Jugend schlagendes Herz machen die Rede sehr bedeutungsvoll. Gehe Gott, das er lange der Anstalt erhalten bleibt und das in Erf6llung geht, was ihm die Sch6ler in der Morgenr6the zugrußen haben:
Multos per annos numina dent Tibi Praeesse Portae, neve iterum procul Fortuna Te nobis iniqua Hinc vocet ante diem supremum!

S. Aus dem Saalkthale. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, sind bei den Receptionspr6fungen f6r die Landesfchule Porta im Ganzen 17 Sch6ler aufgenommen, darunter 5 Erfaner. Das gut renommierte Institut des Dr. Raabe in K6ffen hat wiederum sechs Sch6ler f6r die Anstalt vorbereitet. — Die neue Gasanstalt zeigt sich heute, am Tage der Einf6hrung des neuen Rektors, zum ersten Male in vollem Lichterglanze und macht nun Pforta auch im w6rtlichen Sinne zu einer St6tze des Lichts.
□ Naumburg, d. 9. October. Vorgesahren in den Abendstunden ist im Schmannschen Gute zu Oberm6llern Feuer ausgebrochen, welches Scheune und Stall mit vielen Entwertr6gen eingesch6digt hat. Auch mehrere St6cke Vieh sind verbrannt. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt.

□ Eisleben, d. 9. October. In voriger Woche haben hier im Bielenhause die Vorstellungen einer Theatergesellschaft unter Leitung der Direktion de Nolte & Sohn begonnen. Die bis jetzt stattgefundenen Auff6hrungen legen ein r6hmliches Zeugnis von der trefflichen Leitung sowohl, wie von dem eifrigen Bestreben der B6hnenmitglieder ab, etwas Gutes zu leisten. Unter den Angeh6rigen der Truppe befinden sich aber auch ganz sch6nberedende Kr6fte. Wie es scheint, werden sie auch ein dankbares Publikum hier finden, denn die bisherigen Vorstellungen haben ihnen stets eine reichliche Beteiligung des Theaters liebenden Publikums vorz6glich aus den besseren Kreisen, gezeigt. Wie es scheint, hat sich in den letzten Vorstellungen auch die Zahl der ausw6rtigen Besucher gemehrt. Hoffen wir, das die lebhaften Anzeichen sympathischer Beziehungen zwischen Darstellern und Zuschauern sich zu weiterer Befriedigung mehrern und befestigen.
□ Landsherg, d. 8. October. F6r unsere Leser aus dem Kreise der Landwirtschaft wird es von Interesse und Nutzen sein, 6ber eine heute vom landwirthschaft-

lichen Verein hier vorgenommene Proberarbeit mit der G6ldfchlen Kartoffel-Ernte-Maschine Mittheilung zu empfangen. Derselbe besteht aus einem starken Eisenger6mme, darin eine Axe mit 2 R6derr6den h6ngt, welche f6r alle Bewegungen hervorbringen, einer Schaar mit St6llvorrichtung, zwei Doppelfassern und einem Sch6ttelst6ck. Sie geht leicht und bequ岸 nur der Zugkraft von einem Paar Mittelst6rden, um in 10 Stunden 5 Morgen abzuräumen. Die Kartoffeln kommen rein und unverletzt aus dem B6den in einer etwa 1 1/2 Fuß breiten Reihe, so das sie ganz bequem aufgefahren werden k6nnen. Der Preis der Maschine ist 350 Mark. Man war mit den Leistungen des Werkes allgemein zufrieden.

□ Wittenberg, d. 9. October. Dem Vernehmen nach ist die Gerodelegung der G6ußerstrecke von der hiesigen Elbstrombr6cke aus nach dem Dorfe Pratau zu durch den „Br6ckenf6hn“ neuerdings beim Kriegsministerium wieder auf Hindernisse gest6ßen. — Der hiesige Consumverein, eingetr. Genossenschaft, geh6rt zu den wenigen Vereinigungen dieser Art in unserer Provinz, die sich einer recht g6nstigen Gesch6ftslage zu erfreuen haben. Erh6rt zu bemerken machen wir 6ber den Verein folgende, auf das 1. Halbjahr 1878 bezug habende Angaben. Es betrug der Gesch6ftsumsatz, einschließlich der Martenabgabe f6r Waer und Fleischwaaren, 25,285  $\mathcal{M}$ . (3,120  $\mathcal{M}$ . mehr als im Vorjahre und 3,210  $\mathcal{M}$ . mehr als im 1. Halbjahr 1877). Der Bruttogewinn belief sich auf 3,740  $\mathcal{M}$ . (766  $\mathcal{M}$ . mehr) und der Reingewinn auf 2,429  $\mathcal{M}$ . (558  $\mathcal{M}$ . mehr als im 1. Halbjahr 1877). Von letzterer Summe wurden 188  $\mathcal{M}$ . in Reimutationen f6r Vorstand und Verwaltung ausgeworfen, w6hrend der gr6ßere Theil mit 2,243  $\mathcal{M}$ . zur Vertheilung einer 8 procentigen Dividende an die Mitglieder zur Verwendung gelangte. Außer den Mitgliedern G6thaben haben nebst nicht abgehobenen Zinsen und Dividenden im Betrage von 10,340  $\mathcal{M}$ . und einer Caution von 900  $\mathcal{M}$ . befißt der Verein keinerlei Schulden, nicht einmal Waarenschulden, hat dagegen aber außer dem 338  $\mathcal{M}$ . betragenden Referendums ein eigenes Verm6gen in H6he von 11,826  $\mathcal{M}$ . Die Mitgliederzahl betrug am Semesterschlusse 333.

□ Senda, d. 9. October. Der Kaufpreiskurs in den hiesigenen Forsten ist in diesem Jahre geringer, als man im Fr6hjahr zu s6rsten Ursache hatte. Die nasse Witterung in den ersten Sommermonaten ist jedenfalls der Entwicklung der Kaupen nicht g6nstig gewesen. — Am Montag Morgen ward der Zimmergef6ll D. hieselbst auf seinem Bodeu erh6ngt gefunden. Ueber die Motive zu dem offenbar hier vorliegendem Selbstmord ist Nichts bekannt. — Der am Donnerstag hier abgehaltene Viehmarkt zeigte einen starken Zutrieb von Schweinen, die auch gut bezahlt wurden. Andere Viehsorten fehlten fast ganz. Der sich anschließende Jahrmarkt war slau. Schau-lustige genug, aber keine K6ufer.
□ In Naumburg hat ein Fr6ulein v. Unger laut Testament die Summe von 1000  $\mathcal{M}$ . der Stadtb6rde zu dem Zwecke vermacht, mit den Kapitalzinsen alten, w6rtigen und bed6rfigen Frauen ein Christgef6hnt zu verabreichen.

□ Nach den amtlichen hiesigen Mittheilungen 6ber die landwirthschaftlichen Verh6ltnisse f. des preussischen Saates wurden im vorletzten Jahre in unserer Provinz Sachsen bez6glich des Kr6nungswesens zusammen vorgef6hlt 51 Hengste, 350 Stiere und 61 Eber; davon wurden angef6rt 45 Hengste, 336 Stiere und 59 Eber. Auf die einzelnen Regierungsbzirkte vertheilt sich dieselben wie folgt: 1. Reg.-Bez. Magdeburg 28 Hengste vorgef6hlt und 24 angef6rt; 2. Reg.-Bez. Merseburg: (Kreis Charlottenburg: 6 Hengste vorgef6hlt und angef6rt; 3. Reg.-Bez. Erfurt: 17 Hengste, 350 Stiere und 61 Eber vorgef6hlt und 15 Hengste, 336 Stiere und 59 Eber angef6rt. (Landkreis Erfurt: 2 Hengste und 83 Stiere vorgef6hlt; 2 Hengste und 78 Stiere angef6rt; Kreis Vorpommern: 2 Hengste und 39 E. resp. 3 H.; Kreis M6hlhau: 50 St. und 22 E. resp. 46 St. und 20 E.; Kreis Northeim: 3 H.; Kreis Schellungen: 73 St. resp. 70 St.; Kreis Weimarer: 3 H.; Kreis M6rbitz: 6 resp. 4 H.; Kreis Jena: 24 resp. 22 St.)

□ Eine komische Episode loß sich dem „F6hn. Tagebl.“ zufolge bei R6ckf6hr der Jenaer 6. J6ntillerbataillons aus dem Mend6er ereignet haben. Als der, das Bataillon nach Jena 6berf6hrende Zug hinter Schwabhausen wegen des enormen Gef6lles der Bahn von den

bezu besagten Schaffnern nach Kr6ften gefremt wurde so das einzelne R6der sich nicht drehen, sondern auf den Schienen entlang r6steten und in Folge der starken Reibung rechts und links die Funten davonspr6hten, da glaubte ein Feldwebel, der ganze Waggon sei in Brand gerathen und f6r die Anwesen h6tte das letzte St6ndlein geschlagen. Es standen dem Kriegsmann seine Signalmittel zu Gebote, mit denen er dem Lokomotivf6hrer die Gefahr h6tte mittheilen k6nnen — er kommandirte Trommler und Pfeifer auf ihren P6sten und ein Signal folgte 6ber das andere, ohne das man von Seiten des Zugpersonals der gewohnten kriegerischen Musik eine Beachtung schenkte. Dem Feldwebel schien die Gefahr immer drohender zu werden und — „geladen — Feuer“ ersch6ll das Kommando und ein wahres Peletonfeuer wurde aus dem Waggon heraus in die letzte Nacht hinein erf6hrt. Jetzt 6bertrag sich die Angst auch auf einen, im Dienste noch junger Bremser, der mit dem Bahnweseu noch nicht genau vertraut war — auch er glaubte sich vor dem m6rderischen Feuer nicht sicher auf seinem lustigen Sitz und da auch die Signall6ute ihren Dienst verlagte, so ergriß er die Flucht und mit offenerartiger Geschwindigkeit sah er — auf den Puffern des Wagens, um so in unfreiwilligem Ritt im Bahnhof Jena seinen Einzug zu halten.

Halle, den 10. October.

Der Prozeß der Loge mit der Stadt Halle hat nunmehr vor dem Forum des hiesigen Kreisgerichts seinen Abschluß erreicht mit dem Erkenntnis dahin, das: 1) in conventione Kl6gerin mit ihrer Beschl6ßungsfrage vom 30. M6rz 1878 abzuweisen, 2) in conventione Kl6gerin und Widerbeflagte schuldig ist, den nordwestlich der Fußg6ngerbr6cke zwischen dem Saalraum und der Umfriedigungsmauer des J6gerberges im M6rz 1878 angelegten Latenzaun sofort wieder zu beseitigen und sich jeder St6rung des Besizes der Widerkl6gerin an dem zwischen J6gerberg und Saalraum liegenden Landstreifen bei Vermedung einer Strafe von 300  $\mathcal{M}$ . f6r jeden Contractionsfall zu enthalten, 3) die Prozeßkosten der Kl6gerin und Widerbeflagten aufzuerlegen sind.

— In der am vergangenen Sonnabend stattgehabten Generalsammlung des Kriegervereins von 1866 wurde vom Vorsitzenden Kaufmann S. Eberitz, vom stellvertretenden Vorsitzenden Cantzmeister Kanack, zum Schriftf6hrer Kaufmann E. Bauer, zum stellvertretenden Schriftf6hrer F6rber E. Kuffel l., zum Kassabeholder Kaufmann M. Fuchs gew6hlt.

Vermischtes.

— [Die Restauration des Hohenzoller-Museums] im Schloß Monbijou ist nahezu vollendet. Die S6le, welche der Erinnerung an Friedrich Wilhelm II., III. und IV. gewidmet sind, haben eine entsprechende zeitgem6ße Dekoration erhalten und sind zum Theil mit alten Seidenstoffen bezogen. Besonders gef6hmadvoll ist der Saal Friedrich Wilhelm II. im Stile Louis XVI. mit blauweißen Tapeten und mit sehr siederlichen Malereien dekoriert. Auch sind die Sammlungen der einzelnen S6le wieder bedeutend vermehrt worden. Dagegen ist die Sammlung von R6stungen und Waffen als nicht mit dem 6brigen Ensemble harmonierend vor Kurzem an das Zeughaus abgef6hrt. Gegenw6rtig befindet sich noch in Renovation die Kaiserf6lle, die dem Kaiser Wilhelm gewidmet sind, sowie der Saal der K6nigin Luise. Der letztere wird auf besondere Anordnung des Kronprinzen, der vor Kurzem die Umgestaltung des Museums in Augenschein genommen hat, mit einem Oberst6ck versehen, da dasselbe nicht gen6gend war. S6mmliche Arbeiten sollen noch in diesem Monate vollendet werden. Die Arbeit des Museums in alien seinen Theilen bis zur Reife des Kaisers vollendet ist. Die Aufstellung der Gedenksteine an die K6niginnen der brandenburgischen K6nige hat bisher noch nicht stattgefunden, weil 6ber die Gruppierung derselben noch keine endg6ltige Entscheidung getroffen ist. Auch fehlen noch die Denksteine der italienischen Schlachtf6lder aus dem spanischen Erbfolgekrieg von 1701—1714, an welchem die Brandenburger unter dem Prinzen Eugen bekanntlich einen so ruhmvollen Antheil nahmen. Der verlorene K6nig von Italien, Victor Emanuel, hatte dem Kaiser das Anerbieten gemacht, ihm von s6mmlichen n6her zu bezeichnenden Schlachtf6ldern die betreffenden Denksteine sammeln zu lassen. Da K6nig Victor Emanuel gestorben ist, bevor diese Sammlung zur Ausf6hrung kam, so hat der gegen-

Bezuglich der Geschwindigkeit des elektrischen Stromes sind neuerdings von dem genialen Dr. Werner Siemens — Mitinhaber der Firma Siemens und Halske in Berlin — sehr interessante Messungen bewirkt worden. Die Frage, welche Zeit der elektrische Strom braucht, um einen Leiter von gegebener L6nge zu durchlaufen, ist bekanntlich seit einer langen Reihe von Jahren Gegenstand der Versuche gewesen. Wenn die hierbei ermittelten Zahlenangaben fast durchweg ergebnislos von einander abwichen (beispielsweise betragt nach Beobachtung die Geschwindigkeit etwa 60,000 nach Fizeau und Quaince hingegen kann 20,000 geographische Meilen in der Sekunde), so ist dies nicht anders zu erkl6ren, als durch die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizit6t an und f6r sich fein bestimmter Betrag ist, vielmehr von den verschiedenartigen Umst6nden, namentlich aber von der elektrischen Beschaffenheit der Leitungen, sowie von der Art der Stromimpulse abh6ngt, deren Fortpflanzung beobachtet werden soll. — Die neuesten Messungen der Geschwindigkeit der Elektrizit6t sind von Dr. Werner Siemens, und zwar unter Verwendung von etwa ein bis f6nf Meilen langen, aus so feinstem Platindraht hergestellten Leitungen ausgef6hrt worden. F6r einen großen Theil unserer Versuche wird es von Interesse sein, zu treffen hierbei angewendeten Messungsmethode n6her zu erfahren. Dr. Siemens bediente sich bei den Messungen des von ihm eigens dazu konstruirten im Prinzip 6berall einfach eingerichteten Apparates: des sog. Chronographen. Derselbe besteht aus einer mit großer Geschwindigkeit und gleichzeitig großer Regelm6ßigkeit rotirenden St6chplatte, auf welche die Entladungsf6hnen einer Leucht6r Gl6hse aus einer feinen, dicht vor der St6chplatte befindlichen Platinst6hle 6bertragen. Wenn die St6chplatte vorher bewegt wird, so erzeugt die 6bertragende Funke eine kleine r6thliche F6hle, in deren Mitte sich die sogenannte Funkenmarke in Form eines scharfen gl6nzenden Punktes befindet. Durch genaue Messung des zwischen zwei solchen Funkenmarken befindlichen Abstandes bezugl. der Fortpflanzungsgeschwindigkeit der St6chplatte l6ßt sich die Zeit genau bestimmen, welche zwischen dem 6bertragen des einen und des andern Punktes verstrichen ist. Bei Ausf6hrung des Experimentes wird die Platinst6hle mit dem Ende der Leitung, die

St6chplatte mit der Erde die eine Verbindung der geladenen Leydner Flasche mit dem Anfang der Leitung verbunden. Um die Gl6hse zu entladen, wird die andere Verbindung derselben an die Erde gelegt; die Leitung der Flasche durchf6hrt daher die ganze Leitung und geht demnach durch die Platinst6hle auf die St6chplatte zur Erde 6ber. In demselben Augenblicke, in welchem die Leitung dieser Gl6hse in den Anfang der Leitung tritt, wird eine zweite Leydner Flasche entladen und hierdurch ebenfalls eine Funkenmarke auf der rotirenden St6chplatte erzeugt, die sich auf letzterer die Zeiten des Wagens und der Anfang des durch die Leitung geschickten Entladungstromes durch Funkenmarken aufgedruckt werden. Dr. Siemens hat durch die in der beschriebenen Weise von ihm vorgenommenen Versuche ermittelt, das 1) die Zeit, welche der Entladungstrom der Leydner Flasche gebraucht, um die Leitung zu durchlaufen, zu der L6nge der Leitung in proportionalen Verh6ltnisse steht, und 2) die Fortpflanzungsgeschwindigkeit (unter den gegebenen Umst6nden) sich im Mittel auf 30,000 geographische Meilen in der Sekunde bel6uft. Es versteht sich, das letztere Zahl ebenfalls nur einen ann6hernden Betrag hat und das die Versuche 6ber die Geschwindigkeit der Fortpflanzung der Elektrizit6t hiermit noch lange nicht als abgeschloßen zu betrachten sind.

Die Berliner Taschenb6che

nehmen in dem Verzeichnisse der Kriminalpolizei nicht den kleinsten Theil ein, und wenn man die theils durchgelesenen, theils st6ckweise 6bersicht dieser „Mittheilungen“ und die statistische Zahl dieser Verzeichnisse betrachtet, so wird man die auf alien Gebieten nachh6ren und sonstigen Orten, wo gr6ßere Menschenmassen sich zusammenfinden, auftauchenden charakteristischen Worte „Ber Taschenb6cher“ gewohnt, begegnen finden. In der Regel f6hrt die Verkaufsb6che der Taschenb6cher schon in der Jugend mit Gelegenheitsbed6rfnissen, nicht mit Reiz und abendlichen Alben. Die Berliner Taschenb6che gl6nzten sich in drei von einander verschiedene Klassen. Die erste Klasse sind die Waagenreihen, die hier handwerklich in den Zyparten,

in den K6chen z. betreiben, die kein Gedr6nge und keinen G6lter brauchen und ihr Opfer, das sie nach allen Regeln der Kunst raschen, selbst erzh6ben (auszubilden). Von dieser „ersten Klasse“ der Taschenb6che z6hlt Berlin verh6ltnism6ßig weniger als Paris und Wien, die Vertreter dieser Gattung „Hohlreife“, die m6hrend der Zeit der stillen Station in den W6rdern ihr Weien treiben, haben fast alle das Anglied, der Holzei bekannt zu sein und ihr Bed6rfnis zu werden. Die zweite Klasse der Berliner Taschenb6che, die Geistesb6che, welche nur in „K6rner“ arbeiten, ist dagegen in Berlin bezogen der Geistesb6cher, die ertr6hnt hat, vornehmlich aus dem bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfindet. Eine „Geistesb6che“ besteht aus zwei bis vier Taschenb6chern. Der Geistesb6cher unter ihnen hat die Aufgabe, den Diebstahl an dem zu ruhenden „Freier“ zu verhindern. Der Geistesb6cher der f6hrt ein solches Opfer bringt, gibt keinen Bestand der Geistesb6cher, einen „Sinner“ und nun beginnt die „Arbeit“. Die Handlungsgeschichte und die Geistesb6cher sind die diebstahl, das „Verh6ltnisse“ genannt. Es ist dies die eigentliche „W6rtungsb6che“ der Taschenb6che, in der sie ihren Hauptzweck, um es endlich zur Vollendung, zum Schließe zu bringen. Die dritte Klasse endlich sind die neuen W6rdern, die allein in eigene Schule stellen, die sich an den Marktb6chen aufstellen und nur auf die Augenb6cher der R6de und Kleider, auf die Schnupft6cher der W6rdern und die Marktb6cher der Frauen beschr6nkt. Die letzte Klasse der Taschenb6cher sind die „K6rner“, die durch den bewundernden Bed6rfnisse und die Geistesb6chertr6ge, deren einzige Funktion lautet: „So viel S6pfe, so viel Theile“, werden zumeist in den Geistesb6chern geschloßen. Diese Gattung sind es, welche die Person der Geistesb6cher und alle Orte ausf6hren machen, wo ein Zusammenfluß von Menschen stattfind









Das Reichsgesetz gegen die gemeingefährlichen Verbrechen der Socialdemokratie (Ausgabe für den Verkauf) ist durch den Dr. Rudolf Oetli, Berlin, Verlag von Julius Springer.

Das vorliegende Schriftchen, welches die für uns interessante Frage des Socialismus behandelt, empfiehlt sich Jedem, der für die Fragepolitik Interesse hat. Der Verfasser sagt zum Schluss: Man kann sich den Ausdruck der öffentlichen Meinung über diese Frage verschaffen denken; aber man mag bei der Beurteilung nicht außer Acht lassen, daß die letzteren verhältnißlos kleinen Ereignisse, die wir erlebt haben, in den Mächten deutscher Nation das schmerzliche Bewußtsein der Mitteranwartschaft für den Staat erzeugt haben und daß der höchste Verdienst der Führer das Große und das Kleinere im Staatlichen abzuwägen, als der technisch gebildete Jurist.

3. Auflage Frauen-Zeitung. Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt V. Jahrgang. Nr. 35 u. 36. Wichtigkeit unter den Unterhaltungsblättern des Reiches. Täglich erscheinen 48 Nummern. 12 Schnittmaler-Zeichnungen und 12 colorierte Modestücke; vierteljährlich 2 Mark 50 Pf. — Große Ausgabe mit jährlich 36 Modestücken und 24 Schnittmälern, vierteljährlich 4 Mark 25 Pf. — Berlin, Franz Hoffmann.

Inhalt: Die Moden-Zimmer enthält Beschreibungen der neuesten Moden mit Illustrationen, Schnittmuster und Vorlagen zu Hüten und Kleidstücken, sowie Spitzen- und Galaberheiten und colorierte Modenblätter. Die Unterhaltungszimmer enthält: jedes Kapitel einer Familien-Chronik. Von Nicolaus Bremer und Emilie von Gahlen. Von Hermann Künd. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. Von Hermann Künd. 5. Die Orden- und Ehrenzeichen für Damen. Von Hermann Künd. — Beschreibungen. — Wirthschaftliches. — Briefmappe. — Frauen-Begebenheiten. — Illustrationen.

Mit dem 1. October erscheint die Illustrierte Frauen-Zeitung nimmer in vierteljährlicher Ausgabe, — das Modenblatt mit dem Unterhaltungsblatt zugleich, — wodurch die Abonnenten das Unterhaltungsblatt acht Tage früher erhalten, als bisher. Bei dieser Gelegenheit hat auch das äußere Gewand des Blattes eine Veränderung erfahren, indem jede Nummer in einem eleganten Umschlag ausgegeben wird, welcher ein großes Portrait trägt; der Abonnentpreis von vierteljährlich 2 Mark 50 Pf. ist jedoch trotz dieser Erweiterung nicht erhöht worden. Weitere Mittheilungen über die Veränderung des Inhaltes der Unterhaltungs-Zimmer, —

das bekanntlich mit der „Modenwelt“ übereinstimmende Modenblatt bleibt mit seinen Bezügen unverändert, — enthält das Probeheft, welches von jeder Buchhandlung zu ersehen ist. Auch nimmt jede Buchhandlung Bestellungen auf die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ an.

**Postalisch.**

Bestimmungsgeld sollen für den Verkehr im Postpostvereine nur die von der Reichs-Postverwaltung ausgehenden Postpostarten zugelassen werden. Bis auf Weiteres ist jedoch in einzelnen Fällen die Annahme und Übertragung der von der Reichs-Postverwaltung ausgehenden Postpostarten der bisherigen Art, — sei es mit Franco-Stempel zu 5 Pf. oder ohne Franco-Stempel — unter Verwahrung der zur Erfüllung des Francoportals von 10 Brg. 20 Pf. erforderlichen Formulare für den Verkehr im Postpostvereine nicht zu beanstanden. In Bezug der Brief-Post sind für die hergeleitete Postarten in werden im internationalen Verkehr zur Postförderung aber nicht mehr zugelassen.

**Deutsche Zennarte.**

Leberthier der Zennarte. Das getrennte erwähnte Minimum entfiel sich nordwärts; von Nord-Island bis zur Schweiz zeigt sich bedeutende Zunahme des Vorkommens. Seit dem Abend ist jedoch in Süd-Island neuer flarer Kernentwurf eingetreten und sind die Wärme dort wie im Kanal nach Süd zurückgedrängt, frisch bis tief nach den. Im Central-Europa hält größtentheils die schmale kalte Luftströmung und die Wärme noch in Ost, im Osten bei fortdauerndem Frostheft. Im Südwesten Deutschlands sind seit gestern wieder kalte eingetreten.

**Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.**

8. October.	Morg. 6.11. Pldm. 2.11. Abds. 10.11.	Mittel.
Aufdruck Bar. Vinten	332.72	332.01
Aufdruck Bar. Vinten	750.56	748.96
Aufdruck Bar. Vinten	2.98	4.68
Aufdruck Bar. Vinten	6.72	10.58
Druck der 1 Bar. 2.	329.74	327.32
trockenen Luft / Wm.	743.84	738.38
trockenen Luft / Wm.	56.4%	52.3%
Wärme Kömmt.	4.9	7.7
Wärme Gelfuss	6.13	22.25
Wind	SW 1.	SE 1.
Himmelsanfsicht	bölig heil.	heiter 2.
Wolkenform	(Cum. str.)	Stratus.
Der Luftdruck ist auf 0' reduziert.		
Barometerminimum in der Nacht vom 8.-9. October: 7.8 R.		
		= 975 C.

9. October.	Morg. 6.11. Pldm. 2.11. Abds. 10.11.	Mittel.
Aufdruck Bar. Vinten	332.20	333.06
Aufdruck Bar. Vinten	749.39	751.33
Aufdruck Bar. Vinten	4.07	4.65
Aufdruck Bar. Vinten	9.18	10.49
Druck der 1 Bar. 2.	328.13	328.41
trockenen Luft / Wm.	740.21	740.84
trockenen Luft / Wm.	98.3%	63.4%
Wärme Kömmt.	8.3	15.4
Wärme Gelfuss	10.38	19.25
Wind	SW 1.	SSW 1.
Himmelsanfsicht	heiter. 1.	befekt. 10.
Wolkenform	Cl. cirr.	Nimbus.
Der Luftdruck ist auf 0' reduziert.		
Barometerminimum in der Nacht vom 9.-10. October: 9.9 R.		
		= 12.38 C.

**Telegraph. Coursbericht der Wälischen Zeitung.**

**Berliner Fonds-Markt.**  
Berlin, den 10. October 1878.  
Bergisch-Märkische 77.75. Köln-Mindener 104.50. Oesterreichische A. C. D. 126.40. Rheinische 108.—. Decker. Staatsbahn 441.50. Lombarden 120.50. Decker. Act. 391.—. Brauß. Konsolidirte 104.75. Zennart: full.

**Berliner Getreide-Markt.**  
Weizen (gelber) Decker-Nov 169.—. April-Mai 177.50. bester Regen. Oct-Nov. 112.50. Nov-Decker 114.—. April-Mai 119.—. feil.

Sperre loco 115.— 185.  
Sperre loco 129.50  
Sperre loco 52.50. October 52.20. April-Mai 51.70. bester  
Nacht loco 61.—. Decker. 60.50. April-Mai 59.20.

**Coursbericht von Zeising, Arnold, Reichig & Co.,**  
am 10. October 1878.  
Berlin-Anhalt. Et. Act. 91.50. Berlin-Rostdam-Magdeburg. Et. Act. 81.—. Berlin-Getreide-Et. Act. 113.75. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 77.75. Köln-Mindener Et. Act. 104.50. Magdeburg-Querfurt Act. 120.50. Oesterreich. Et. Act. 104.75. Rheinische 108.—. Franzosen 441.—. Lombarden 120.50. Decker. Credit-Act. 391.—. Dampfaber Stamm-Act. 116.—. Delfont-Command. Anst. 129.00. Preuß. consol. 4 1/2%. Rente 104.70. Anz. London 20.47. Anz. Amsterdam 108.95. Decker. etliche Noten 17.25. Rumänische Stamm-Act. 52.10. Ruffische 5%. Rente von 1877. 80.—. Zennart: rubig.

**Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.**

Freitag den 11. October.

**Kirchliche Anzeigen.**  
Zu U. E. Frauen: Ab. 6 Catechismus-Predigt Oberprediger Weide.  
Zu Glanbach: Ab. 8 Bibeldiener Pastor Keller.  
Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 10-11 Uhr täglich. Die Ausleiher der Bücher erfolgt täglich von 12-1.  
Stadtsaal: Am. d. 9-1 u. Am. d. 3-5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.  
Catholischer Religions-: Catechismusstunden von Am. 8 bis Am. 1.  
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8-11, Am. 3-4.  
Sparkasse f. d. Saalkreise: Kassenstunden Am. 9-11 Barfüßerstraße 3. 1.  
Spar- u. Verleih-Bank: Kassenstunden Am. 9-11 u. Am. 3-5 Wundertstraße 6.  
Hörsenverammlung: Am. 8 im neuen Schützenplatze.  
Kaufmann. Kreis: Ab. 8 Engl. Sprachunterricht im Vereinlosale der Ulrichstr. 53.  
Kaufmann. Kreis: Ab. 8-10 Bibliothek u. Vesperzimmer „Gais David“ Zimmer 4.  
Patentschriften-Verleger: im Hause des Hrn. Danfker Lehmann (gr. Steinstraße Nr. 19) geöffnet von 9-11 Uhr und von 3-6 Uhr.  
Schulbildungsinstitut. Gemeindefolge: Ab. 8 Uhr Baureisen, Zeichnen. Vorträge. Deutlich u. Reden.  
Vollbibliothek: von 7-8 geöffnet im Rathhaus.  
Catholischer Religions-: Catechismusstunden: Ab. 8 Sitzung in der „Gälfischer Fabrike“.  
Catholischer Religions-: Catechismusstunden: Ab. 8 Sitzung in der „Gälfischer Fabrike“.  
Catholischer Religions-: Catechismusstunden: Ab. 8 Sitzung in der „Gälfischer Fabrike“.

Der hinter den Comissen **Paul Koeberlin** aus Raumburg wegen Unterschlagung unterm 13. Juli 1877 erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Halle a/S., den 7. October 1878.  
**Der König. Staatsanwalt.**

Es wird um Angabe des Aufenthaltsorts des Fleischergesellen **Heinrich Weber** aus Magdeburg gebeten, welcher letzterer als Zeuge vernommen werden soll.  
Halle a/S., den 7. October 1878.  
**Der König. Staatsanwalt.**

**Steckbrief.**  
Es wird gebeten, auf den Schafoten **Ferdinand Böhme** aus Eoch-nig bei Witterfeld, welcher des Diebstahls bringend verdächtig ist, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das hiesige Kreisgericht einzuliefern.  
Halle a/S., den 7. October 1878.  
**Der königliche Staatsanwalt.**

**Submission.**  
Die Lieferung von **Kaufein-Zoceln** und **Schocksteinen** zum **Neubau des pathologischen Instituts** hieselbst soll im Wege öffentlicher Submission verbunden werden.  
Bietestanten wollen ihre Offerten bis **spätestens Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Bureau des unterzeichneten **Friedrichstraße 24**, verfertigt abgeben, woselbst Zeichnungen und Bedingungen innerhalb der Geschäftsstunden eingesehen werden können.  
Halle a/S., den 9. October 1878.  
**Königlicher Landbauemeister von Tiedemann.**

**Substitutions-Patent.**  
Ausgelagerte Schulden haben sollen die dem Mühlensbesitzer **S. Braun** zu Wiederherbedt gehörigen nachbeschriebenen Grundstücke öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Es ist deshalb Substitutionstermin mit den Folgen eines zweiten Termins auf  
**den 14. Novbr. 1878 Vormittags 11 Uhr**  
in der Gemeindegasse zu Ditterstedt anberaumt worden und es werden Kauflustige mit dem Bemerkten geladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine selbst werden bekannt gemacht werden.  
Greußen, den 21. September 1878.  
**Herrl. Schwarzburg, Justizant das.**

**Zur Beachtung.**  
Meine seit 10 Jahren flott betriebene **Destillation** ist krankheitshalber sofort billigst zu verkaufen. Lage günstig, Mitte der Stadt. **Franz Schimpf, Leipzig**, Schulstrasse Nr. 4, Gewölbe.  
**Theilhaber-Gesuch.**  
Für zweihundert größere Geschäfte, selten gute Capitalanlage, wird ein Theilhaber mit circa 15000 M. sofort gesucht, am liebsten Wirt, Dersellener- oder Kaufmann, vierfache Sicherstellung des Capitals. Gesf. Offert. unter F. S. A. befördert direct **Ed. Stuckrath** in der Exped. d. Ztg.  
Ein Haus mit Garten, nahe bei Raumburg a/S., zur einer Gärtenerei passend, ist zu verkaufen. Auch können auf Wunsch 4-5 Morgen Feld dazu abgegeben werden. Gesf. Offerten bitte man zu richten an die **Annoucen-Expedition von J. Barck & Co. in Raumburg a/S.**  
Eine **Mausfel**, die in Küche und Haushaltung erfahren ist, findet p. 1. oder 15. December er. Stellung in der **Lamburg a/S. Mühle zu Camburg a/S.**

Mit dem 15. d. Mts. tritt auf den hiesigen Bahnhöfen ein neuer Fahrplan in Kraft, der gegen den zur Zeit bestehenden nur einige geringe Änderungen aufweist.  
**Franck & Co.,**  
den 6. October 1878.  
**Königliche Eisenbahn-Direction.**

**Bekanntmachung.**  
An den hiesigen Schulen ist eine Elementarlehreklasse sogleich zu besetzen und werden Bewerber um die vakante Stelle ersucht, ihre Meldungen nebst Zeugnissen bis zum **24. October** er. an uns einzureichen. Gehalt 900 M., und steigend von 5 zu 5 Jahren um 150 M. bis 1800 M. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.  
Staatsjahr, d. 7. Oct. 1878.  
**Der Magistrat.**

**Auction.**  
**Mittwoch d. 16. Octbr. c.**  
Nachmittags 2 Uhr vertheilt die **Klausthorvorstadt Nr. 10:**  
1 Partie Bau: u. Brennholz und 3 Rammern.  
**W. Elste, ger. Auct.-Comm.**

**Verpachtung.**  
Das von **Kendell'sche Rittergut** zu **Schwedba**, 1/2 Stunde von der Kreisstadt Schwedba an der Werra, Provinz Sachsen, entfiert, ca. 233 Hectar groß, seit 40 Jahren in eigener Bewirtschaftung der Besitzer, soll in Folge Ablebens des letzten Besitzers von **Petri (22. Februar) 1879** an auf **12 bis 18 Jahre** verpachtet werden.  
**Nähere Auskunft** ertheilt der mit **Verzierung** des Gutes **v. Kendell'sche Rittergut** zu **Schwedba**, bei welchem auch die **Nachbedingungen** eingesehen werden können. Pachtabote sind bis zum **24. Oct. d. J.** abzugeben.  
Schwedba, d. 28. Sept. 1878.  
**Die von Kendell'sche Verpachtung.**

(R. B. 204.) Ein Haus mit gut eingerichteter **Bäckerei**  
hat bei 2-3000 Thlr. Anz. zu verk. **A. Naumann**, Anger b. Leipzig, Carlstr. 6.

Ein junger Mann aus anständ. Familie wird per sofort als **Lehr-Ling** gesucht im Metall- u. Kurzwaaren-Geschäft an gros & detail von **J. R. Gessner**, vormals **Andr. Haasengier**.

Ein Paar elegante starke **Baggenpferde** stehen preiswerth zu verkaufen **gr. Klausstraße 22.**

**Schachklub.** Die Zusammenkünfte finden von jetzt ab an den gewöhnlichen Abenden (Montag und Donnerstag Ab. 8 Uhr) im **Hotel „Stadt Zürich“** (große Klausstraße 41) **1 Treppe hoch** statt. Gäste sind jederzeit willkommen.  
Halle, d. 8. October 1878. **R. Schmidt**, z. 3. Vorsitzender.

**Bekanntmachungen. Handels-Register.**

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.  
Bei der im hiesigen Firmen-Register unter No. 847 eingetragenen Firma: **Deissner & Comp. (zu Halle a/S.)** ist in Colonne 6 folgender Vermerk:

Der Kaufmann **Alexander Michael** zu Halle a/S. ist als Handels-Gesellschafter in das Geschäft seines Bruders, des Kaufmanns **Wilhelm Michael** eingetreten und die nimmer unter der Firma: **Deissner & Comp.** bestehende Handels-Gesellschaft unter No. 415 des Gesellschafts-Registers eingetragen;

eingetragen zufolge Verfügung vom 1. October 1878 an demselben Tage.  
Ferner ist im hiesigen Gesellschafts-Register unter No. 415 Folgendes eingetragen:

**Firma der Gesellschaft:**  
**Deissner & Comp.**  
**Sitz der Gesellschaft:**  
Halle a/S.

**Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:**  
Die Gesellschafter sind:  
1. der Kaufmann **Wilhelm Michael**,  
2. der Kaufmann **Alexander Michael**,  
beide zu Halle a/S.

Die Gesellschaft hat am 30. Septbr. 1878 begonnen; eingetragen zufolge Verfügung vom 1. October 1878 an demselben Tage.  
**Königl. Kreisgericht, 1. Abteilung.**

Der hinter die zwei reisenden Handwerksbücher: **Schlosser Johann Schneider** und **Schmid Ferdinand Schumck** wegen Raub unterm 12. September er. erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.  
Halle a/S., den 7. October 1878.  
**Der König. Staatsanwalt.**

**Handels-Register.**

**Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.**  
Bei der im hiesigen Gesellschafts-Register unter No. 395 eingetragenen Firma:  
**C. M. Buhle (zu Halle a/S.)**

ist in Colonne 4 folgender Vermerk:

Die bisherigen Mitgesellschafter **Amalie und Louise Buhle** zu Halle a/S. sind aus der Gesellschaft ausgeschlossen und das Geschäft mit der bisherigen Firma auf den Kaufmann **Ludwig Buhle** in Halle a/S. allein übertragen, confr. Firmen-Register No. 1050, und bei der datselbst unter No. 263 eingetragenen Firma:

**Krüger & Polster (zu Halle a/S.)**

ist in Colonne 4 folgender Vermerk:

Der bisherige Mitgesellschafter Kaufmann **Louis Krüger** zu Halle a/S. ist aus der Gesellschaft ausgeschlossen und das Geschäft mit der bisherigen Firma auf den Kaufmann **Gottfried Volster** allein übertragen; confr. Firmen-Register No. 1051,

eingetragen zufolge Verfügung vom 1. October 1878 an demselben Tage.

Nr.	Firma	Ort	Bezeichnung
1050.	Kaufmann <b>Ludwig Buhle</b> zu Halle a/S.	Halle a/S.	<b>C. M. Buhle,</b>
1051.	Kaufmann <b>Gottfried Volster</b> zu Halle a/S.	Halle a/S.	<b>Krüger &amp; Polster,</b>

eingetragen zufolge Verfügung vom 1. October 1878 an demselben Tage.  
**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**



**Filzwaaren-Fabrik**  
**Ambrosius Marthaus in Oschatz.**  
Prämirt mit der großen Philadelphia-Preismedaille.  
Vertretung und Lager, sowie Detailverkauf zu Fabrikpreisen bei



**Hermann Graf in Leipzig, Petersstraße 38.**

Sein Beginn der früheren Jahreszeit bringe ich mein reichhaltiges Lager Filzschuhwaaren ohne und mit Verzierungen und Befäßen in den feinsten bis zu ordinären Formen und Qualitäten, Einziehe-Pantoffeln und Socken, Einlege- und Aufsätze, Sohlen, Filze in Tafeln und Stücken zu technischen Zwecken, Reisedecken für Civil- und Militär, Filzröcke ohne Knauf für Damen, dergl. Filzstoffe nur in den besten Qualitäten, besonders geeignet zu Haus- und Morgenröcken und Regenmänteln, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in freundliche Erinnerung.  
Ebenso empfehle ich mein stets gut sortirtes Lager

**Strumpfwaren und Tricotagen**

in den besten deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

Strümpfe und Strumpflängen gewöhnlich und englisch lang, Socken, Puls- u. Knie-wärmer, Unterjacken, auch die Filz- oder Regenschuhe, Unterbeinkleider, Flanellhemden, Anstandssocken, Kinderstrümpfe, Höschen, Kleidchen und Böschchen, Arbeitsjacken, Jagd-Becken und Strümpfe, Cadency, Tüll- und Kopftücher von Mohair- und Seppir-garn, schöne und solide Sammetdecken, Leibbinden in anerkannt praktischer Form, empfohlen durch Ärzte und Hebammen, Sammetdecken für Erwachsene und Kinder, Handschuhe, Kammwoll-Schweißblätter, Cravatten, Hosenträger etc. etc.

Preise fest. **Hermann Graf, Petersstraße 38.** Preise billig.

So eben erschien und ist **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** zu haben:

**Der Reichs-Civilprozeß.** Lehrbuch des bürgerl. Verfahrens nach d. Civilprozeßordn. f. d. Deutsche Reich etc. Vom Prof. Dr. **Fitting.**

**Die Aufnahme lektwilliger Verordnungen** im Geltungsgebiete d. Allg. Landr. Vom Kreisrichter **Blochmann.**

Ein im besten Zustande befindliches Wohnhaus, vor dem Kirchthor gelegen, mit Wasserleitung, Badeeinrichtungen und freundlichem Garten, ist umzugsbalber aus freier Hand gegen Baarzahlung gleich zu verkaufen. Adr. zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Btg.

Ein gebildeter, verheiratheter Mann, geliebten Alters, ohne Kinder, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, sucht möglichst sofort dauernde Stellung als Aufseher, Wiegemeister etc. Die Frau beselben ist in seiner Küche sehr erfahren. Geh. Offerten unter A. B. # 800 an **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Btg. einzulenden.

Mit 2-3000  $\mathfrak{M}$  kann ein thätiger Kaufmann bei ein. sich. Unternehmen beitreten. Adr. sub O. 10 bef. **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein Schüler der ob. Klaff. ertheilt Privatf. Adr. E. S. niedersulegen bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Btg.

**Sämerei-Ein- und Verkauf** bei **Ernst Voigt.**  
**Cyber-Vitriol** zum Weizenfäulen empfiehlt **Ernst Voigt.**

Von **Dillsaat, Sommeraat, Futtermais und Maischrot** hält fortwährend Lager **Ernst Voigt.**

Sehr schöne pflanzbare Bäume, bestehend aus **Eauerfirsch, Ahorn, Birnbäumen** und **Frauer-Eichen** u. f. w. empfiehlt Gärtner **Ritter, Bgr. b. g.**

Ein Kutscher, der sein Fach gründlich versteht, sucht, gefügt auf gute Papiere, sofort oder per 1. Novbr. anderweitige Stellung. B. G. 111 postlagernd **B. a. u. f. b. g.**

Am 15. October or. Nachmittags 4 Uhr hält der **Landwirthschaftliche Verein für Giesleben und Umgegend zu Giesleben** Verammlung ab, und ist die Tagesordnung hierzu wie folgt festgelegt:  
1) Bericht über, am 5. Juli or. stattgehabte Thiergarten:

- a. im Allgemeinen  
Herr **Marxwald**: Erbeborn,  
b. über das ausgestellte Pferdegeschicht-Material  
Herr **Reinert**: Ebersleben,  
c. über das ausgestellte Rindvieh  
Herr **Schroeder**: Ehdorf,  
d. über die ausgestellten Maschinen  
Herr **Noediger**: Schaaße.
- 2) Antrag eines Vereinsmitgliedes:  
Ermittelung der während des letzten Halbjahrs vorgekommenen Verluste an Schweinen  
Referent: Herr **Spiegelberg**: Volkstedt.
- 3) Die Vortheile und Nachtheile der jetzt gangbaren Ackerplüge,  
Referent: Herr **Brechling**: Untereßblingen.
- 4) Besprechung der im Fragekasten gestellten Fragen:  
a. Welche Schritte sind zu thun, um die in Folge Regierungs-Verordnung gekauften Sperlinge zu vermindern?  
Referent: Herr **Brancoglio**: Wimmelsburg.  
b. Ist Fürsorge getroffen, daß Seitens des Sächsischen Landguts in Neustadt a. D. der Station Giesleben für nächstes Jahr geeignete Beschäler zugewiesen werden?  
Referent: Herr **Spiegelberg**: Volkstedt.
- 5) Aufnahme durch Ballotement.

**Musik-Nova für Pianoforte.**

In meinem Verlage erschien und ist in allen Musikalienhandlungen vorrätig: **E. Apel**, op. 33, **Myrtenblüthen**, Salonstück, Fortsetzung von „Le temps de la Jeunesse“ f. Piano. Preis  $\mathfrak{M}$  1.50. **E. Apel**, op. 36, **Hermes-Marsch** f. Piano. Preis  $\mathfrak{M}$  1.—  
Diese in kurzer Zeit schon sehr beliebten, nicht schwierigen Musikstücke werden bestens empfohlen und zur Ansicht gern versandt.  
**Halle, Poststr. 10. Max Koestler.**

**Das Wochenblatt.** Eine Chronik fürs Haus. Preis vierteljährlich 2  $\mathfrak{M}$ .  
**Allgemeine Geschichte** in Einzeldarstellungen.  
Vorrätig in der **Buch- u. Kunsthandlung von Tausch & Behrens.**

**Abonnement-Concerte.**

Wie früher finden im Laufe des Winters 4 grössere **Symphonie-Concerte** unter Heranziehung auswärtiger namhafter Solisten statt.  
Ein nummerirter Platz für 4 Concerte kostet 9 Mark, ein einzelnes Concert mindestens 3  
Wir bitten, die Subscription mit Angabe der gewünschten Plätze in mitunterzeichneter Buch- und Musikalienhandlung bewirken zu wollen.  
**M. Niemeyer, gr. Steinstr. 66. F. Vortisch.**

Amerik. Rippentabak  $\mathfrak{M}$  25  $\mathfrak{S}$   
Berliner Wappen „ „ 30 „  
Cigarren-Abfall „ „ 40 „  
sowie alle übrigen Sorten Tabake eigener Fabrik,  
Tabake v. **Bönniger, Dulsburg,**  
von **Oldenkott, Ahaus,**  
alle Sorten **Türkscher Tabake** empfiehlt

**J. Neumann,**  
Königsstraße 5a,  
gr. Ulrichstraße 3,  
Geiststr. u. Alte Promenaden: Ecke 1.

Die beliebten **Ausschuss-Cigarren** zu 25, 30, 40, 50, 60 bis 100  $\mathfrak{M}$  sind in gut abgelagerter Waare wieder vorrätig.  
**J. Neumann.**

Eine im **Fürstenberg'schen Garten** 16 b schön gelegene (bisher von dem Amtmann Herrn **Eichel** innegehabte) **Garten-Wohnung**, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Garten ist wegen halber sofort zu vermiethen. Näheres im Hause selbst.

Eine goldene Damenuhr von der Haide bis zur Bergschenke verloren gegangen, gegen Belohnung abgegeben bei Herrn **Prenßler, gr. Sandberg 4.**

Privatstunden in Sprachen und Elementar gegenständ **Martinsgasse 1.**

**Hall. Carverein.**  
Sonntag, den 13. October, Nachmittags 4 Uhr in **Thieme's Restauration** (Augustastraße 2). Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

Ziehung 17. October  
**Middle-Park, Pferde-Laune a 3 M.**  
Hauptgewinn Werth 30000  $\mathfrak{M}$ .  
**Ernst Haassenger.**

Ein Laden mit Zubehör in schönster Geschäftslage für 1. Jan. 79. zu vermiethen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg.

**Hall. Turn-Verein.**  
Sonntag d. 12. Octbr. Abends 8 Uhr  
Generalversammlung in **Thieme's Restauration** (Augustastraße 2). Tagesordnung: Rechnungslegung, Vorstandswahl, Geschäftliches. Der Vorstand.

**Grüne Canne bei Böberitz.**  
Sonntag den 13. d. Mts. ladet zum Anzugschmaus u. Ball ergebenst ein **Fr. Schulze.**

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres verstorbenen Gatten und Vaters, des Herrn **Kentler Carl Köber**, danken die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unfernt lieben, braven Mutter und Großmutter, vermittelte Frau **Marie Rosine Busch geb. Reinhardt**, können wir nicht unterlassen, für die vielen Beweise der Liebe und Treue und der großen Theilnahme von nah und fern durch Zuführung von Beileidschreiben, Palmenzweigen, Kronen, Kränzen und Girlanden unsern innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir noch dem Herrn **Pastor Wiesner** für die tröstlichen Worte der Predigt, die uns und den übrigen Leidtragenden so wohl thaten, sowie dem Herrn **Kantor Fritsche** auf Krügerstädt, dem hiesigen Nachbarn, die sie zu ihrer Ruhehilfe brachten, und allen denen, welche ihr das letzte Ehrengeleit gaben. Wir Burgsieden, Weeren u. Halle, den 9. October 1878.  
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dienstag d. 15. d. **M. halte mit einem großen Transport 1 1/2-2 1/2-jähriger Fohlen zum Verkauf:**  
**„Roths Ross“ Halle a/S. A. Keubler.**

Sucht Landwirthschafterin m. L. jährl. Arien u. einen herrschaftl. Diener weis! sofort nach **Frau Bledinger, Hanßack 1.**  
Auf dem Rittergut **Klosteroda** bei Giesleben liegen 24 Schottler **Speisewieiden** zum Verkauf, am liebsten im Ganzen abzugeben.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.